

Falscher PIK-Alarm beim Meeres-Spiegel: Neue Satelliten-Daten zeigen keinen Grund für Alarmismus!

geschrieben von K.e.puls | 16. Juli 2011

Es gibt neue Satelliten-Auswertungen, welche ganz klar zeigen: **Seit Anfang des Jahres 2010 bis Juni 2011 gibt es ein Absinken des Meeres-Spiegels im globalen Mittel.**

Die Abbildung 1 zeigt eine Auswertung des Instituts AVISO :

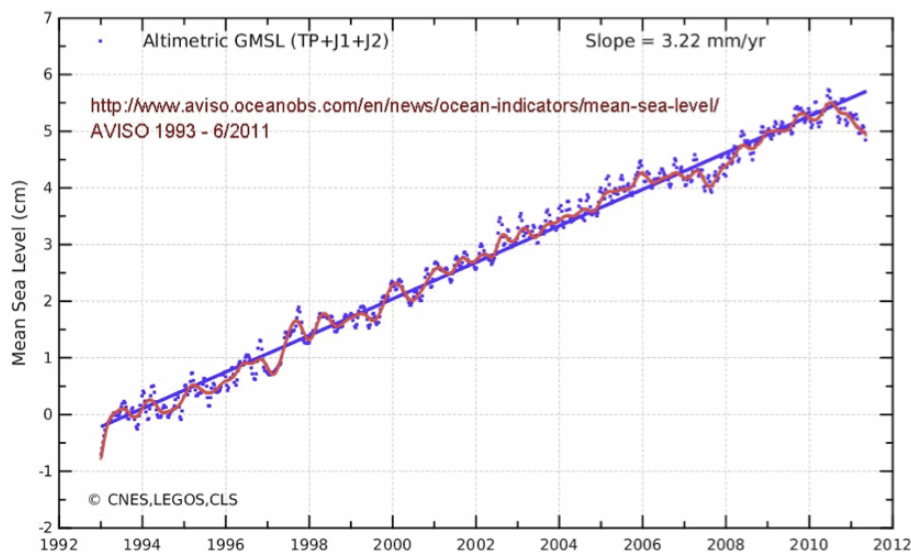


Abbildung 1

Steigen (Transgression) und Rückgang (Regression) des Meeres-Spiegels wird von etwa einem Dutzend natürlicher Faktoren beeinflusst, von denen die wesentlichen sind:

Tabelle: Faktoren Meeres-Spiegel

Meeres-Spiegel-Veränderungen : *Komponenten*

- Postglaziale Hebungen / Senkungen von Küsten (Kontinenten)
- Platten-Tektonik
- Vulkanismus
- Lithosphäre: Magma-Ströme + Schwerkraft-Veränderungen
- EIS : Schmelze o d e r Akkumulation
- Meeres-Boden : Hebungen / Senkungen
- Veränderungen der Windsysteme
(Passate, Windgürtel ... Luftdruck-Oszillationen....)
- Veränderungen der Meeres-Ströme
- Meteorologische Effekte: Verdunstung + Niederschlag
- Thermischer Ausdehnungs-Koeffizient : Ausdehnung/Schrumpfung

lediglich die → markierten Parameter können modelliert werden !

Von den mindestens 10 Faktoren, welche den Meeresspiegel beeinflussen, können lediglich die Komponenten "Eis" und "Thermische Effekte" in den Klima-Modellen berücksichtigt werden, und selbst diese nur unzureichend und unsicher. Das liegt in der Natur der Szenarien-Rechnerei. Selbst die globale Eisbilanz unterliegt komplizierten Rückkoppelungen und ist ein Prozeß der Jahrhunderte und Jahrtausende:

"Die Daten von Nord- und Südpol widerlegen düstere Prophezeiungen, der **Meeresspiegel** könne in kurzer Zeit um mehrere Meter ansteigen. **"Bis das Grönlandeis schmilzt, vergehen mehr als tausend Jahre"**, versichert Miller, "denn es war in der Vergangenheit auch deutlich wärmer als heute, ohne dass die riesigen Gletscher verschwanden."

Und nochmals das Alfred-Wegener-Institut:

*"Selbst wenn es in Zukunft im Bereich der Antarktis deutlich wärmer werden würde, sind keine wesentlichen Schmelzprozesse zu erwarten. Ein wärmeres Klima in der Antarktis könnte jedoch zu mehr Schneefall führen. Der antarktische Eispanzer würde dann bei einer Erwärmung eher wachsen als schmelzen. **Der weltweite Anstieg des Meeresspiegels könnte durch die Antarktis sogar gemindert werden.**"*

Der wesentliche Faktor für den nach-eiszeitlichen Meeresspiegel-Anstieg war die Schmelze der riesigen kontinentalen Eismassen etwa im Zeitraum 15 bis 5 Tausend Jahre vor heute. Auch danach stieg und steigt der Meeresspiegel immer weiter, unterbrochen von einigen wenigen insgesamt unbedeutenden Regressionen. Dieser bis heute anhaltende Anstieg über die vergangenen Jahrtausende und Jahrhunderte ist durch die w.o. tabellarisch aufgezeigten vielfältigen Ursachen zu erklären, die regional sehr unterschiedlich wirken. Daher gibt es global immer gleichzeitig Regionen

mit steigendem bzw. sinkendem Meeres-Spiegel:

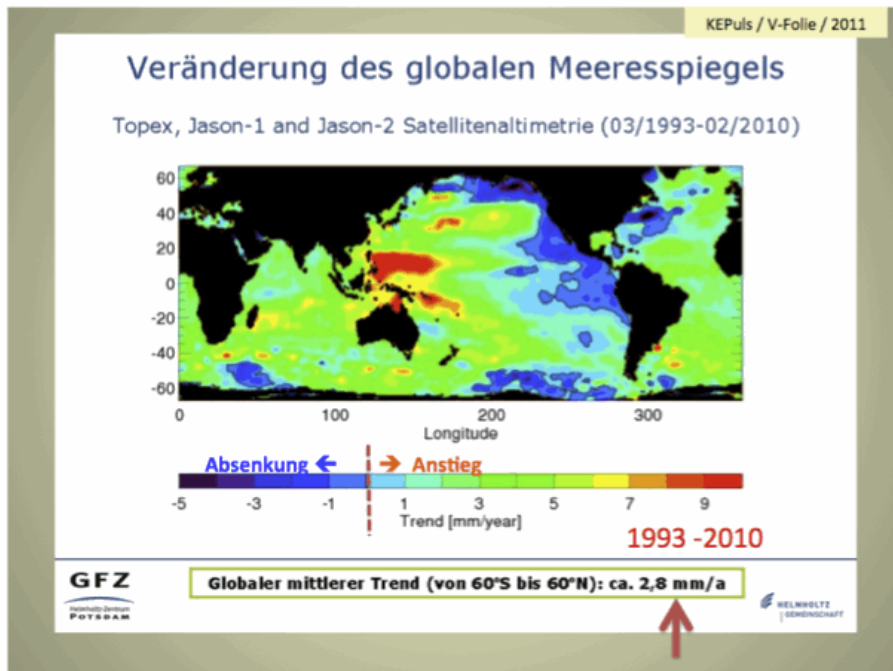


Abbildung 2

Die Geologen und Geophysiker kennen alle diese Zusammenhänge recht gut, die Klima-Alarmisten anscheinend nicht. Wie sonst ist es zu erklären, daß die Propagandisten des IPCC ("Klimarat") als Ursache des derzeitigen und künftigen Meeres-Anstieges nahezu ausschließlich die Erderwärmung benennen !? Und dabei wird noch – unbewiesen – vorausgesetzt, diese Erwärmung des 20. Jahrhunderts sei "anthropogen". Aus alledem wird der abenteuerliche und absurde Schluß gezogen: ‚Der Mensch verursacht eine dramatische Beschleunigung des Meeres-Anstieges.‘

Alleine schon die Meßwerte der Satelliten und der Küsten-Pegel widerlegen das! Zusätzlich zu Abbildung 1 zeigt eine weitere Auswertung der Satelliten-Daten nahezu das gleiche Ergebnis:

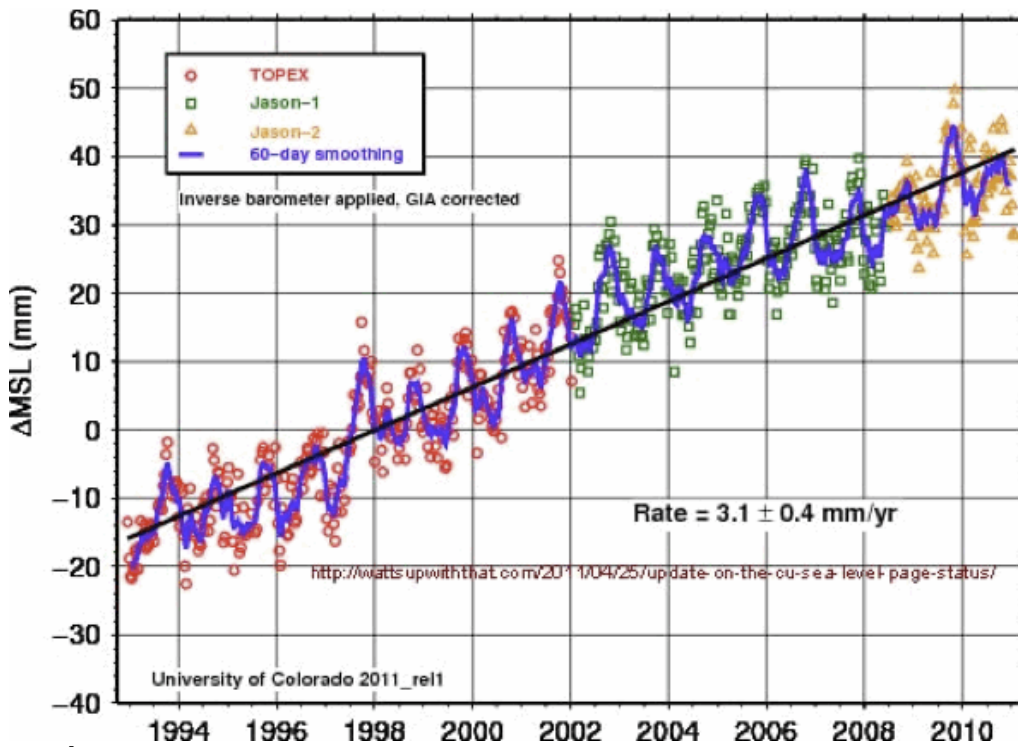


Abbildung 3

Seit 2010 gibt es insgesamt einen abnehmenden Trend. Dabei ist selbstverständlich anzumerken, daß es auch schon in früheren Jahren und Jahrhunderten immer wieder solche natürlichen Schwankungen und Schwingungen gegeben hat.

A l l e r d i n g s – eines zeigen und beweisen die Abbildungen 1 bis 4 gleichermaßen:

Eine säkulare oder dekadische Beschleunigung des Meeres-Anstieges existiert nicht !

Das gleiche Ergebnis dokumentiert die REKLIM-Studie 2010/11 für säkulare Pegel-Messungen :

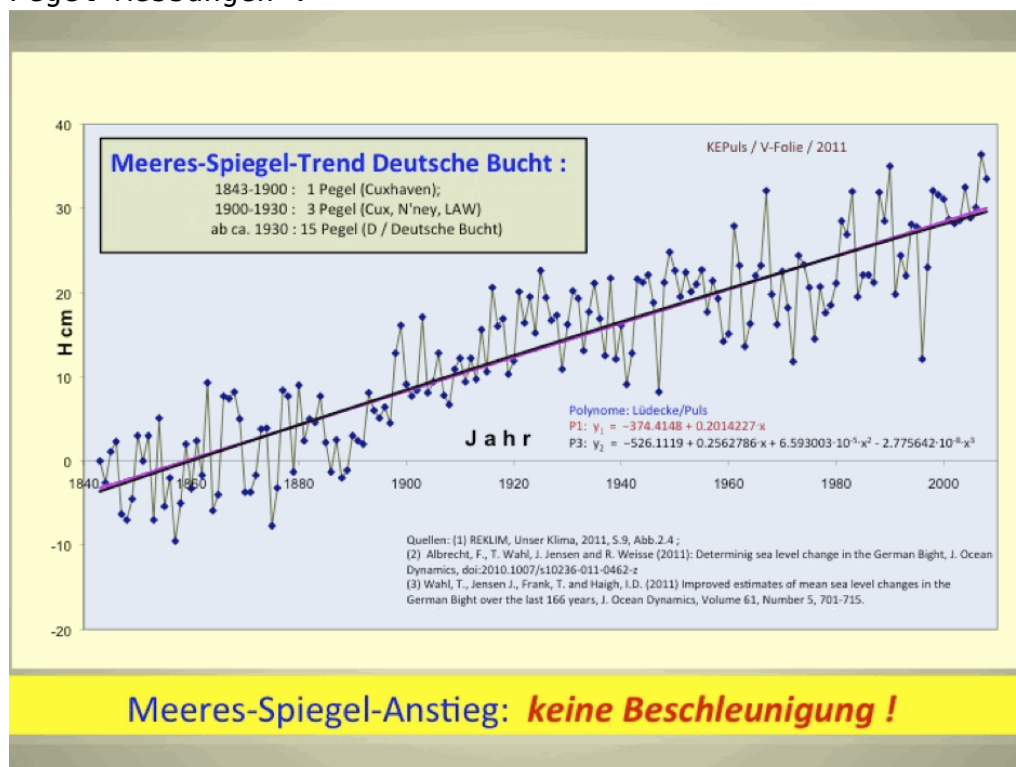


Abbildung 4

Ausgewertet wurden für den Zeitraum **1843-2008** insgesamt **15 Pegel** aus der Deutschen Bucht.

E r g e b n i s :

Eine Beschleunigung des seit Jahrhunderten andauernden Meeres-Anstieges existiert nicht !

Der Trend geht weiter linear aufwärts. Weiterhin muß man berücksichtigen, daß in der Deutschen Bucht noch eine postglaziale Küstenabsenkung stattfindet, deren Ausmaß allerdings unklar ist. Unabhängig vom Ausmaß dieser Küsten-Absenkung: Eine solche führt immer zu einem *relativen* Meeres-Anstieg. Das bedeutet, daß der maritime Effekt des Meeres-Anstieges in der Deutschen Bucht sich verlangsamt!

F a z i t :

Behauptungen, es gäbe global – oder in der Deutschen Bucht regional – einen beschleunigten Meeres-Anstieg , und ein solcher sei gar "anthropogen", sind frei erfunden. Einer wissenschaftlichen Nachprüfung halten solche Alarm-Meldungen nicht stand !

1 PIK, Presse-Mitt. 20.06.2011, Meeresspiegel steigt heute schneller als je zuvor in den letzten 2000 Jahren

2 Das Institut AVISO hat seinen Sitz in Ramonville St-Agne, Frankreich. AVISO erfasst und verteilt u.a. Daten der Satelliten-Altimeter-Systeme TOPEX, POSEIDON, Jason 1+2, ERS 1+2, und EnviSat ("Aviso distributes satellite altimetry data from Topex/Poseidon, Jason-1, Jason-2, ERS-1 and ERS-2, and EnviSat...").

3 Prof. Dr. H. Miller, Alfred-Wegener-Institut : Bohrer im Eis, DIE ZEIT, 06.06.2007 , S.40

4 Alfred-Wegener-Institut, Schmilzt die Antarktis?, Poster, 2009

5 REKLIM, Unser Klima, 2010/2011, S.9,

Abb.2.4 6 "Anthropogener" Meeresspiegelanstieg – vom Konstrukt zur Panik ? Naturw. Rdsch. 61 (2008), H.11, S.566-574

Klaus-Eckart Puls, EIKE

Der Aufsatz kann als pdf Datei im Anhang herunter geladen werden.

Anmerkung der Redaktion:

Spiegel Online macht derzeit mit der Meldung Furore:

Klimarat feilscht um Daten zum Meeresspiegel-Anstieg

und leitet dann wie folgt ein:

...Viele Milliarden Euro stehen auf dem Spiel: Ein Uno-Gremium entscheidet über die Prognose zum Anstieg der Ozeane – sie bestimmt, wie viel Steuergeld die Staaten in den Küstenschutz pumpen müssen. Hunderte Studien werden verhandelt, es geht zu wie auf einem Basar.

Das ist postmoderne Wissenschaft: Bildung tut not

Dieser Beitrag im SPON hat Prof. Rahmstorf nicht ruhen lassen, deswegen hier sein Gendarstellung auf "Wissenslog" Mit Dank an Spürnase T.L.

Related Files

- msp-puls-fuer-eike-pdf